

FLUTD

Katzenbesitzer werden sehr häufig mit Harnabsatzproblemen ihrer Lieblinge konfrontiert.

Markieren: Katzen (vor allem unkastrierte Kater, aber auch kastrierte Kater und Kätzinnen) markieren ihr Revier, pinkeln in Schuhe rein, auf abgestellte Einkaufstüten, auf hingeworfene Jacken. Dieses Markieren kann einen territorial motivierten Hintergrund haben, kommt aber auch häufig vor bei Stresssituationen, sei es innerhalb eines Katzenrudels oder auch, um das Revier gegen andere Eindringlinge abzustecken.

Oft zeigen Katzen aber auch andere Störungen. Sie urinieren ganz plötzlich an ungewohnten Stellen: neben das Katzenklo, in die Badewanne, mitten in der Stube auf den Teppich. Dies kann hinweisend sein auf krankhafte Veränderungen des Harnapparats.

Bei Erkrankungen der Harnwege beobachten wir folgende Symptome: häufiges Urinieren, starkes Pressen, mehrfaches Absetzen von kleinen Harnmengen, Beimengungen von Blut oder Eiter oder Sistieren des Harnabsatzes, schmerzhafter Hinterbauch, aufgekrümmter Rücken, Erbrechen, schlechter Allgemeinzustand, Fieber.

Es gibt verschiedene Ursachen.

Bakterielle Infektionen: Vor allem bei weiblichen Tieren können Bakterien der Anogenitalregion durch die kurze Harnröhre aufsteigen und die Blase besiedeln. Bakterien können aber auch über den Blutweg in die Nieren oder Blase gelangen. Diese Tiere setzen klassischerweise häufig kleine Mengen von Harn ab und haben Fieber. Bakterielle Harnwegsinfekte bedürfen einer antibiotischen Behandlung.

Harnkristalle, Harnsteine: Bei Katzen kann es in der Blase zum Ausfällen von Kristallen und mit der Zeit zu Steinbildung kommen. Die Blasenwand entzündet sich. Es kann zu einer Verstopfung im Bereich der Harnröhre durch Steine oder Kristalle zusammen mit Blasenepithel-Abschilferungen kommen. Diese Erkrankung tritt am häufigsten bei kastrierten Katern auf. Die Harnstauung führt zu einer sehr schmerzhaften Überdehnung der Blase. Als Folge davon kann der in den Nieren produzierte Harn nicht mehr abfließen, die Nierenbecken werden überdehnt. Die Harnproduktion sistiert, harnpflichtige Stoffwechsel-Abbauprodukte akkumulieren sich im Blut. Der Körper wird dadurch vergiftet. Im schlimmsten Fall können in den Nieren irreversible Schäden entstehen oder die Harnblase kann platzen. Es ist eine Notfall-Situation, die eine tierärztliche Intervention benötigt. Eine Harnwegsobstruktion muss umgehend behoben werden. Die Blase wird unter Vollnarkose katheterisiert und entleert, anschliessend mit einer Speziallösung gespült. Den Harnkatheter belässt man für 2-3 Tage. Der entnommene Harn wird auf Bakterien untersucht. Kristalle werden typisiert. Diese Katzen benötigen in den meisten Fällen über Monate oder Jahre ein Spezialfutter, bei bakteriellen Ursachen auch Antibiotika

Harnabsatzstörungen sollten in jedem Fall dem Tierarzt vorgestellt werden, da sie für das Tier unter Umständen fatale Auswirkungen haben können.